

NIEDERSCHRIFT

über die am 21.11.2017 um 20:00 Uhr im Spielhus in Riefensberg stattgefundene
29. Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend: Bgm. Ulrich Schmelzenbach (Vorsitzender),
Walter Maurer, Bruno Willi, Herbert Fink, Karoline Willi, Klaus Demarki,
Anton Hartmann, Robert Fink, Richard Bilgeri, Mathias Dorn,
Bertram Schedler, EM Christof Sutterlüty, EM Hans Peter Dorn

Entschuldigt: Alexandra Fink, Anton Bereuter, Wilhelm Metzler, Gernot Bereuter

Schriftführerin: Karoline Willi

TAGESORDNUNG:

- I. Eröffnung und Begrüßung
- II. Genehmigung der Niederschrift vom 10.10.2017
- III. Stellungnahme zu Unterausschuss-Protokollen
- IV. Beratung und Beschlussfassung über
 1. Widmungsanfrage Teilstück aus Gst. Nr. 73/1 Stocklauser Florian
 2. Beschluss Projektauftrag Sanierung Mittelschule Hittisau
 3. Umwidmung Betriebsgebiet Geishaus Teilstück aus Gst. Nr. 1417/4 von FL in Betriebsgebiet BB I / 2. Beschluss § 23 Abs. 3 RPG
 4. Umwidmung Hörburger Werner Teilstück aus Gst. Nr. 693/1 von FL in SF Heizwerk / 2. Beschluss § 23 Abs. 3 RPG
 5. Umwidmung Steurer Norbert Teilstück aus Gst. Nr. 1660/7 von FL in SF Hotelanlage / 2. Beschluss § 23 Abs. 3 RPG
 6. Umwidmung Hirschbühl Holzbau Teilstück aus Gst. Nr. 1323/1 von Erwartungsfläche BB I in BBI sowie in FF / 2. Beschluss § 23 Abs. 3 RPG
 7. Umwidmung Teilstück aus Gst. Nr. 1036/2 von FL in BW
 8. Umwidmung Teilstück aus Gst. Nr. 1036/3 von FL in BW
 9. REK Vorstellung Angebot Büro Stadt Land
 10. Auftragsvergabe Planung Gehsteig L 23
- V. Berichte
- VI. Allfälliges

I. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet um 20:00 Uhr die Sitzung der Gemeindevertretung, begrüßt die Gemeindevertreter/-innen und die Zuhörer, stellt die Beschlussfähigkeit fest und gibt die Entschuldigungen bekannt. Mit der Tagesordnung wurde die Niederschrift der letzten Sitzung vom 10.10.2017 übersandt.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig der Punkt „Beschluss KLAR (Klimawandel AnpassungsmodellRegion)“ unter IV./11. nachträglich in die Tagesordnung aufgenommen.

II. Genehmigung der Niederschrift vom 10.10.2017

Gegen die Abfassung der Niederschrift vom 10.10.2017 werden keine Einwände erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

III. Stellungnahme zu Unterausschuss-Protokollen

Der Vorsitzende informiert über der Sitzung des Bau-Ausschusses vom 17.10.2017.

IV. Beratung und Beschlussfassung über

9. REK Vorstellung Angebot Büro Stadt Land

Zu diesem vorgezogenen Punkt begrüßt der Vorsitzende Herrn Alfred Eichberger von der Firma „stadtland“ als Auskunftsperson. Die Firma „stadtland“ ist seit vielen Jahren im Bereich Raumplanung tätig und hat bereits zahlreiche REK-Projekte durchgeführt. Herr Eichberger ist Raumplaner und stellt das Angebot der Firma „stadtland“ bezüglich des geplanten REK (Regionales Entwicklungskonzept) für Riefensberg vor.

Aufgabenstellung und Vorgehensweise

Aufgabe: REK als Grundlage für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde erstellen.

Themen laut Ausschreibung

- Sicherung der Landwirtschaft
 - Wirtschaftliche Entwicklung (Betriebsansiedelungen)
 - Sparsamer Umgang mit der knappen Ressource „Boden“
 - Tourismus
 - Interkommunale Abstimmung
- Auf Vorhandenem aufbauen
- Laufende Aktivitäten bündeln und unterstützen
- Vor-Ort-Knowhow nutzen (in der Bevölkerung, bei Interessensgruppen, in Politik und Verwaltung, auch bei den Nachbarn)

Prozess und Begleitung

Arbeitsgruppe: klein und effizient, steuert REK-Prozess, setzt Schwerpunkte

Vorschlag für Zusammensetzung (Bürgermeister, Gemeindevorstand, Verwaltung, fallweise Erweiterung), Bau- und Gestaltungsausschuss und Gemeindevertretung einbeziehen.

Ablauf/Start:

- Starttermin der Arbeitsgruppe
- Abstimmungsgespräche in kleiner Runde
- Ggf. Abstimmungsgespräche mit Interessensvertretern, Nachbargemeinden, etc.
- Klausur der Gemeindevertretung (und/oder zuständiger Ausschuss)

Arbeitsschritt 1: Analyse

Auf Basis Themensetzung (in Arbeitsgruppe / Klausur / Workshop)

Raumplanungsfachliche Analyse:

- Übergeordnete Rahmenbedingungen: Land, Region...
- Plan- und Datengrundlagen: Gefahrenzonen, Schutzzonen, etc.
- Situation vor Ort: schwerpunktmäßig
- Aktuelle/vorliegende REK-relevante Bau- und Widmungsanträge und Projekte

Arbeitsschritt 2: Entwurf Räumliches Entwicklungskonzept

Mögliche Themenschwerpunkte aus heutiger Sicht:

- Grundsätzliche Ausrichtung der Gemeindeentwicklung: Wo wollen wir hin?
- Siedlungsentwicklung: Siedlungsränder, effiziente Flächennutzung/Verdichtung, Ortszentrum, Weiler, Streusiedlungen, ...
- Betriebsflächenentwicklung
- Landwirtschaft
- Tourismus
- Kooperationen: innerhalb der Gemeinde, mit den Nachbarn, regional

Konkretisierung und/oder Erweiterung der Themenschwerpunkte kann sich im Laufe des REK-Prozesses ergeben.

Arbeitsschritte sind dazu:

- Zwei Termine mit der Arbeitsgruppe zur Diskussion/Festlegung der REK-Inhalte
- technische Abstimmungsgespräche
- Präsentation/Diskussion des REK-Entwurfes in der Gemeindevertretung
- Ausfertigung eines auflagereifen REK-Entwurfes

Arbeitsschritt 3: öffentliche Auflage des REK-Entwurfes und Beschluss

Raumplanungsgesetz sieht öffentliche Auflage des REK-Entwurfes vor. Während dieser Auflage können Stellungnahmen abgegeben werden, die von Gemeindevertretung zu behandeln und gegebenenfalls in den REK-Entwurf einzuarbeiten sind.

Arbeitsschritte:

- Fachliche / inhaltliche Behandlung der Stellungnahmen
- Info-/Abstimmungsgespräche mit den Verfassern von Stellungnahmen
- Präsentation/Diskussion mit dem zuständigen Gemeindegremium
- Einarbeitung der Ergebnisse in das REK (Plan und Text)

Arbeitsschritt 4: Bevölkerungsbeteiligung

Zielgerichtete Einbeziehung der Bevölkerung, die über Information hinausgeht.

Gesetzlichen Rahmen und REK-Förderungsrichtlinien berücksichtigen.

Umfang der Bevölkerungsbeteiligung orientiert sich an den Vorstellungen der Gemeinde.

Basismodul:

- Bevölkerungsveranstaltung zu Beginn des REK-Prozesses: Die Bevölkerung wird eingeladen, ihre Anliegen für Entwicklung der Gemeinde einzubringen.
- Generelle, aber auch konkrete Wünsche und Perspektiven der Bevölkerung erfassen
- Ergänzend periodische Information über die Gemeindemedien (Gemeindezeitung, Homepage der Gemeinde)

Ergänzungsmodul: Eine zweite Bevölkerungsveranstaltung (z. B. Ausstellung mit den REK-Inhalten) gegen Ende des REK-Prozesses.

Auch denkbar: Arbeitsgruppen zu ausgewählten Themen

Herr Eichberger beantwortet in der anschließenden Diskussion Fragen. Als Referenzen kann die Firma „stadtland“ REK-Projekte im gesamten Rheintal, Walgau und Leiblachtal, sowie zahlreiche Projekte im Bregenzerwald vorweisen. Erhöhungen der Grundstückspreise wegen eines REK sind laut Herrn Eichberger nicht bekannt und auch nicht zu erwarten. Die Bevölkerungseinbindung wird auch seitens der Gemeindevertretung für sehr wichtig erachtet. Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Eichberger für die ausführlichen Informationen.

Von der Firma „Landrise“ – Maria Anna Moosbrugger – liegt auch ein Vorschlag für eine REK-Erstellung vor. Frau Moosbrugger wird zur Jänner-Sitzung einladen, um ihr Angebot vorzustellen.

1. Widmungsanfrage Teilstück aus Gst. Nr. 73/1 Stockklauser Florian

Florian Stockklauser hat beim Vorsitzenden bezüglich der Möglichkeit einer Umwidmung von derzeit FL in BW auf einem etwa 800 m² großen Teilstück des Gst. Nr. 37/1 angefragt. Er könnte das Teilstück von seiner Tante zur Errichtung eines Einfamilienhauses erwerben. Die Anfrage wurde bei der letzten Vorstandssitzung behandelt. Der Vorstand hatte Bedenken wegen der Beeinträchtigung durch den Spielbetrieb beim Fußballplatz. Der Vorsitzende bot daraufhin Florian Stockklauser Bauplätze im Baugebiet Esch sowie Dorf an. Florian Stockklauser beharrt aber auf dem betreffenden Grundstück, da er den Bauplatz von seiner Tante zu einem günstigeren Preis erwerben könne.

In der Diskussion werden Pro und Kontra einer etwaigen Umwidmung erörtert. Die Errichtung eines Einfamilienhauses ist aus raumplanerischer Sicht vorstellbar, eine Erschließung gut möglich. Begrüßenswert ist, das junge Riefensberger in der Gemeinde bleiben. Kritisch wird die Nähe zu den Sportstätten (Spielbetrieb, Parkplatz, Verkehr, Lärm) gesehen. Als Alternative wären günstige Gemeindebauplätze vorhanden.

Auf Antrag des Vorsitzenden beschließt die Gemeindevertretung mit einer Gegenstimme die grundsätzliche Möglichkeit einer Umwidmung eines Teilstückes aus Gst. Nr. 37/1 im Ausmaß von max. 800 m² von FL Freifläche Landwirtschaft in BW Wohngebiet. Das Umwidmungsverfahren wird bei Einreichen eines Bauvorhabens eingeleitet.

2. Beschluss Projektauftrag Sanierung Mittelschule Hittisau

Der Projektauftrag zur Sanierung der Schulen Hittisau wurde allen Gemeindevertretern/-innen per Mail zugeschickt. Der Vorsitzende präsentiert kurz die Inhalte.

Das Projektgesamtziel ist die Schaffung einer modernen vielfältigen Bildungseinrichtung für die Pflichtschüler in der Region. Auf gesellschaftliche und pädagogische Anforderungen ist Rücksicht zu nehmen. Das breitgefächerte Angebot Sport, Kultur, Handwerk, Gesundheit und Natur soll erhalten bleiben. Es sollte sich um eine „offene Schule“ handeln, geöffnet zu den drei Orten, zu vielen Bevölkerungsgruppen, zur Kultur und Dorfkultur, zum Sport, ... in der viele eingehen können und wollen. Im Projektauftrag sind die Anforderungen an die Gebäude detailliert angeführt.

Das Projektbudget wurde mit € 26,4 Mio. brutto festgelegt. Als nächster Schritt erfolgt der Architektenwettbewerb.

Das Projektteam besteht derzeit aus den Bürgermeistern der drei beteiligten Gemeinden, sowie Projektleiter Georg Bals, Ida Bals und Josef Reiner aus Hittisau sowie der beiden Schuldirektor/innen. Je nach Projektfortschritt werden noch Fachexperten hinzugezogen (Umweltverband, Planer, etc.). Für die Gemeindevertretung wäre ein zweites Projektteam-Mitglied aus Riefensberg wünschenswert. Robert Fink wird vorgeschlagen – er ersucht um Bedenkzeit.

Der Vorsitzende stellt den Antrag auf Beschluss des vorliegenden Projektauftrages, welcher einstimmig angenommen wird.

In diesem Zuge pocht die Gemeindevertretung auf die Einhaltung des Projektplanes, um die Kosten im Überblick behalten zu können.

3. Umwidmung Betriebsgebiet Geishaus Teilstück aus Gst. Nr. 1417/4 von FL in Betriebsgebiet BB I / 2. Beschluss § 23 Abs. 3 RPG

Das Auflageverfahren des Entwurfs zur Änderung des Flächenwidmungsplanes läuft noch bis 30. November 2017. Bis dato sind keine Änderungswünsche/Äußerungen eingegangen.

Der Vorsitzende stellt – unter Vorbehalt, dass bis Ende der Auflagefrist keine Einwände eingehen – den Antrag auf Umwidmung einer Teilfläche des Gst. Nr. 1417/4 im Ausmaß von 5.674 m² von FL Freifläche Landwirtschaft in BB I Betriebsgebiet der Kategorie I und Vorlage des beschlossenen Flächenwidmungsplanes an die Landesregierung.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

4. Umwidmung Hörburger Werner Teilstück aus Gst. Nr. 693/1 von FL in SF Heizwerk / 2. Beschluss § 23 Abs. 3 RPG

Das Auflageverfahren des Entwurfs zur Änderung des Flächenwidmungsplanes läuft noch bis 30. November 2017. Bis dato sind keine Änderungswünsche/Äußerungen eingegangen. Der Vorsitzende stellt – unter Vorbehalt, dass bis Ende der Auflagefrist keine Einwände eingehen – den Antrag auf Umwidmung einer Teilfläche des Gst. Nr. 693/1 im Ausmaß von 216 m² von FL Freifläche Landwirtschaft in SF Sonderfläche Heizwerk und Vorlage des beschlossenen Flächenwidmungsplanes an die Landesregierung.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

5. Umwidmung Steurer Norbert Teilstück aus Gst. Nr. 1660/7 von FL in SF Hotelanlage / 2. Beschluss § 23 Abs. 3 RPG

Das Auflageverfahren des Entwurfs zur Änderung des Flächenwidmungsplanes läuft noch bis 30. November 2017. Bis dato sind keine Änderungswünsche/Äußerungen eingegangen. Der Vorsitzende stellt – unter Vorbehalt, dass bis Ende der Auflagefrist keine Einwände eingehen – den Antrag auf Umwidmung einer Teilfläche des Gst. Nr. 1660/7 im Ausmaß von 41 m² von FL Freifläche Landwirtschaft in SF Sonderfläche Hotelanlage und Vorlage des beschlossenen Flächenwidmungsplanes an die Landesregierung.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

6. Umwidmung Hirschbühl Holzbau Teilstück aus Gst. Nr. 1323/1 von Erwartungsfläche BB I in BBI sowie in FF / 2. Beschluss §23 Abs. 3 RPG

Das Auflageverfahren des Entwurfs zur Änderung des Flächenwidmungsplanes ist abgeschlossen. Änderungswünsche und Äußerungen sind keine eingegangen. Der Vorsitzende stellt den Antrag auf Umwidmung einer Teilfläche des Gst. Nr. 1323/1 im Ausmaß von 1.121 m² von Erwartungsfläche BB I in BB I sowie einer Fläche von 1.040 m² von Erwartungsfläche BB I in FF Freihaltefläche und Vorlage des beschlossenen Flächenwidmungsplanes an die Landesregierung.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Nach dem Einmessen wird auch das „öffentliche Gut“ verlegt.

7. Umwidmung Teilstück aus Gst. Nr. 1036/2 von FL in BW

Diese Widmungsangelegenheit betrifft das Objekt Schwarzen 206. Die Liegenschaft wird veräußert. Im Zuge dessen wurde die Ungenauigkeit im Flächenwidmungsplan entdeckt (die Widmungsgrenze führt mitten durch das Gebäude). Es handelt es sich um eine Bereinigung.

Der Vorsitzende stellt den Antrag auf Umwidmung einer Teilfläche des Grundstückes Nr. 1036/2 im Ausmaß von 230 m² von FL Freifläche Landwirtschaft in BW Wohngebiet und Einleitung des Umwidmungsverfahrens.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

8. Umwidmung Teilstück aus Gst. Nr. 1036/3 von FL in BW

Diese Widmungsangelegenheit betrifft das Objekt Schwarzen 206a. Hier besteht dasselbe Problem wie beim Objekt Schwarzen 206 - die Widmungsgrenze führt mitten durch das Gebäude. Es handelt es sich ebenfalls um eine Bereinigung.

Der Vorsitzende stellt den Antrag auf Umwidmung einer Teilfläche des Grundstückes Nr. 1036/3 im Ausmaß von 202 m² von FL Freifläche Landwirtschaft in BW Wohngebiet und Einleitung des Umwidmungsverfahrens.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

10. Auftragsvergabe Planung Gehsteig L 23

Der Geh- und Radweg (größtenteils mit Grünstreifen) führt auf der nördlichen Seite der L 23 ab der Kreuzung Rüsteneben bis zum Objekt Schwarzen 206. Über den Güterweg in der Parzelle Schwarzen (Gründung einer Güterweggenossenschaft) führt der Weg weiter bis zu den Objekten Schwarzen 130/130 a und dann weiter nördlich an der L 23 bis zur Parzelle Meierhof, Kreuzung mit der L 205.

Drei Angebote für die Planungs- und Ausschreibungsarbeiten liegen vor.

Die Bauleitung würde Kurt Faißt übernehmen. Vor Planungsbeginn sollten die Unterschriften der Grundeigentümer vorliegen.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird der Auftrag an den Bestbieter, die Firma Landa, zum Preis von € 8.973,- vergeben. Der Beschluss wird wirksam, sobald alle Unterschriften der betreffenden Grundeigentümer vorliegen.

11. KLAR KLimaAnpassungsModellRegion Vorderwald

Der Klima- und Energiefonds der Bundesregierung unterstützt 23 Regionen dabei, sich frühzeitig auf die Herausforderungen des Klimawandels einzustellen. Mit dem Förderprogramm „KLAR – Klimawandel-Anpassungsmodellregionen“ ist Österreich europaweit Vorreiter, wenn es um die regionale Umsetzung von Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel geht. Die Region Vorderwald-Egg hat sich mit dem Schwerpunkt „zukunftsfähige Waldwirtschaft“ beworben und bekam den Zuschlag. Die Projektbetreuung erfolgt durch Vizebgm. Christian Natter aus Sibratsgfall sowie Dorothee Glöckle (Konzeptentwicklung).

Projektziele: Die Sensibilisierung und Mobilisierung von Waldeigentümern zur verstärkten Anpassung ihrer Wälder an die Folgen des Klimawandels soll dazu führen, dass der Anteil an resilienten Waldflächen in absehbarer Zeit erhöht wird. Dazu zählen Waldpflege- und Umbaumaßnahmen unter Stärkung der Eigenverantwortung der Waldeigentümer und Ausnützung bestehender Strukturen und Förderinstrumente.

Das Projekt ist auf zwei Jahre ausgelegt. Die Kosten betragen € 3.900,-. Davon werden 2/3 vom Land als Pilotprojekt übernommen. Somit verbleiben für die Gemeinde Riefensberg noch einmalige Kosten in Höhe von € 1.300,-.

In der anschließenden Diskussion wird das Projekt sehr kritisch gesehen. Bürgermeister Ulrich Schmelzenbach weist auf die Bedeutung des Projektes hin, da die Wälder unsere Lebensgrundlage sind. Karoline Willi erläutert, dass die Verantwortlichen (u. a. Energieregion Vorderwald, Gemeinden) beinahe tagtäglich Projektausschreibungen verschiedenster Art auf den Tisch bekommen und nur solche Projekte weiterverfolgt werden und es bis in die Gemeindevertretung schaffen, die überzeugend sind und Sinn machen.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, das Projekt KLAR mit dem Einmalbetrag in Höhe von € 1.300,- zu unterstützen.

Der Antrag wird mit 7:6 Stimmen angenommen.

V. Berichte

Der Vorsitzende berichtet über

- die Gesellschaftersitzung Golf Park Bregenzerwald, bei der vom Club und den Betreibern die Notwendigkeit von Investitionen in die Infrastruktur dargelegt wurden. Dabei wurde an eine Bausteinaktion mit den Bregenzerwälder Gastronomen und auch über einen einmaligen Finanzierungsbeitrag der Gemeinden Riefensberg und Sulzberg diskutiert.
- die Installierung einer weiteren Ladestation für E-Autos beim Dorfplatz in Zusammenarbeit mit den VKW.
- die Planungsarbeiten beim Gehsteig L 205. Die Fa. Rudthardt + Gasser sichert die Einreichung bei der BH bis Weihnachten zu. Laut Planer Michael Fink muss mit Kosten in Höhe von € 500.000,- gerechnet werden.
- die Verlängerung der Verordnung bezüglich der Motocross-Strecke.
- das Gespräch mit der A1 am 25.10.2017 über den geplanten Breitbandausbau in Riefensberg im Jahr 2018.
- die Generalversammlung der „Bartle über Wirtshaus eGen“ am 31.10.2017 im Bartle.
- die Vorderwälder Bürgermeistertagung am 03.11.2017 in Sibratsgfall. Themen waren u.a. das Projekt KLAR sowie die Entwicklung im Sozialsprengel Vorderwald.
- die Sitzung der Steuerungsgruppe Baurechtsverwaltung am 09.11.2017 in Egg. Riefensberg wird im April 2018 aufgenommen.
- die Jungbürgerfeier der Jahrgänge 1993 bis 1999 am 12.11.2017 im GH Adler
- die Vorstandssitzung der Juppenwerkstatt bezüglich Kostenüberschreitung Erweiterung am 14.11.2017 im GH Bartle.
- das Laternenfest des Kindergartens am 14.11.17 in der Kirche
- die Informationsveranstaltung bezüglich der Kanalschließungen Unterlitten, Litten, Stapfen und Eschern am 16.11.2017 im GH Adler
- die Budgetsitzung des Sozialsprengel Vorderwald am 21.11.2017 in Langenegg.

VI. Allfälliges

- GV Klaus Demarki bedankt sich bei der Gemeinde und besonders bei Karoline Willi für die gute Organisation der gelungenen Jungbürger-Feier.

Ende der Sitzung: 22.41 Uhr

Die Schriftführerin:



Karoline Willi

Der Vorsitzende:



Ulrich Schmelzenbach

Angeschlagen am: 13.12.2017

Abgenommen am: